

Bohumil Stasa kommt zur "Classic"

Ehrenstart Publikumsliebbling auf Sachsenring

Sie waren schon immer gern am Sachsenring, die Rennfahrer der Automobil- und Motorradszene aus der damaligen CSSR. 1951 standen sie schon auf dem Podium in Hohenstein-Ernstthal. Frantisek Bartos mit der CZ als Zweiter in der 250er-Klasse vor dem DKW-Werksfahrer Ewald Kluge und im Rennen der Sportwagen bis 1100ccm stand Vaclav Bobek als Zweiter in der Siegerliste. Von da an waren die Sportler aus dem Nachbarland nicht mehr wegzudenken.

Ein Höhepunkt im Rennkalenden war der 14. Juli 1968. 11. Grand Prix der DDR - WM-Lauf der 350ccm-Klasse:

Nach dem Rennen bekamen im Start- und Zielbereich drei Fahrer von den 40.000 auf der Tribüne mächtigen Applaus: Der Sieger Giacomo Agostini (MV Aguste), der Zweitplatzierte Heinz Rosner (MZ-RE) aber auch der tapfere Tscheche Bohumil Stasa mit der CZ.

Beim Rennen um Platz drei lieferte sich dieser ein packendes Rennen mit Kel Carruthers sowie Ginger Molloy. Bohumils Fahrt endete in einem Strohballen am Queckenberg. Unter dem Jubel der Fans setzte dieser das Rennen fort, schob aber als 12. sein Motorrad über die Ziellinie.

Stasa, ehemaliger CZ- und Jawa-Werksfahrer, absolvierte in seiner Karriere 827 Rennen und erkämpfte dabei 215 Siege. Sein größter Erfolg war ein dritter Platz beim 350er WM-Lauf im tschechischen Brno 1971. Das Trio ist zur "DAC Classic"dabei.



*Gustav Havel, Sachsenring-Sieger 1953
(Jawa 500)*

Foto: Wirth/Archiv